

Bocholter-Borkener Volksblatt

Rheder Volkszeitung
Anholt-Iselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 18,00 M., von der Geschäftsstelle abgeholt 17,50 M., durch die Post bezogen 18,00 M. monatlich. Erscheint täglich ausser Sonn- u. Feiertagen. Geschäftsstellen: Bocholt, Hohlstr. 8 (Fernsprecher 92), Rhede, J. Heinrichs, Anholt: W. W. Wölsing.

Anzeigenpreis: Für Einzelhefte der 36 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 50 A. Auswärtige 60 A. Zeitungsanzeigen das Millimeter 2,00 M. Hierfür 50% Zuerstanzschlag. Anst.- u. Angebotsgeb. 1,50 M. Bei Abgabe- und Konfirmation usw. wird 6. bewilligte Nachzahlung hinzugefügt.

Amstlicher Anzeiger des Landratsamts von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Samstag, den 8. Juli 1922

Nummer 166

Vor folgenschweren Entscheidungen.

Es scheint fast, als ob der einen politischen Entscheidung die andere auf dem Fuße folgen soll. Raum war die Entscheidung über die fast unstrittene Getreideumlage gefallen, da tauchten bereits neue Schwierigkeiten auf, die in engstem Zusammenhang stehen. Der Nord an dem Außenminister Rathenau hat die innerpolitische Lage Deutschlands auf das äußerste gespannt und der unvermeidliche Gegenstoß von links gegen den Vorstoß der extremen Elemente war die notwendige Folge. Dieser Gegenstoß von links ist sichtbar zum Ausdruck gekommen einmal in dem Geheiß zum Schutze der Republik und den damit in Zusammenhang stehenden Gesetzentwürfen und zum anderen in der starken Annäherung der beiden sozialistischen Parteien, die ihren Ausdruck gefunden hat in der von den beiden sozialistischen Parteien geforderten Erweiterung der Regierungsmehrheit durch den Eintritt der Unabhängigen. Wir im Zentrum haben von jeher den Standpunkt vertreten, daß eine aktions- und leistungsfähige Reichsregierung auf breiter Grundlage ruhen müsse. Wir haben daher von jeher die sogenannte große Koalition erstrebt. Es sind nicht parteipolitische Erwägungen, die diesen Wunsch eingegeben haben, sondern die Erkenntnis innerpolitischer und vor allem aber auch außenpolitischer Notwendigkeiten. Diesen kann nach unserer Überzeugung aber nicht Rechnung getragen werden, wenn die Regierungserweiterung ausschließlich nach links erfolgt. Wir stehen einer solchen durchaus nicht von vornherein ablehnend gegenüber. Wenn wir das zugestehen, so müssen wir auf der anderen Seite von der Sozialdemokratie verlangen, daß sie ihrerseits ebenfalls die Einsicht in die staatspolitischen Notwendigkeiten. Diese gehen aber zweifellos dahin, daß die Regierungserweiterung nicht einseitig nur nach links erfolgen kann, sondern daß sie erst durch Einbeziehung der Deutschen Volkspartei die genügende Gewähr für die Erreichung der damit verbundenen Ziele geben kann. Es scheint aber, als wenn man sich bei der Sozialdemokratie solchen Erwägungen verschließen wolle. Schon bei der Getreideumlage haben wir erleben müssen, daß die Sozialdemokraten sich auf einen rein parteipolitischen Machtsandpunkt gestellt hat. Wir haben schon damals betont, daß man auf diese Weise die für die Erweiterung des Vaterlandes notwendige Volksgemeinschaft nicht herstellen kann, daß das nicht die Grundlagen sind, auf denen der Wiederaufbau des Reichs erfolgen kann. Auch jetzt wieder nimmt die Sozialdemokratie, vor allem aber die Unabhängigen, denen der Ramm außerordentlich geschwollen zu sein scheint, eine scharfe Haltung ein. Das Organ der Unabhängigen, die Freiheit, droht sogar ganz offen. Die Verhandlungen über die Regierungserweiterung sind zwar noch in vollem Fluß und haben eine Entscheidung bisher noch nicht gebracht. Die Sozialdemokratie scheint entschlossen zu sein, wenn die übrigen Koalitionsparteien ihr nicht zu Willen sind, aus der Regierung auszuweichen und eine Auflösung des Reichstages zu erzwingen. Anders kann man die Drohung der unabhängigen Freiheit vom Donnerstag, den 6. Juli, nicht deuten. Wir wollen davon absehen, heute auf die schweren Folgen eines solchen Schrittes hinzuweisen. Wir haben das erst kürzlich getan und beschränken uns darauf, auf unsere damaligen Ausführungen zu verweisen. Notwendig erscheint es uns aber, etwas näher auf die Haltung der Sozialdemokraten einzugehen. Die Sozialdemokratie glaubt einem Wahlkampf mit Zuversicht entgegengehen zu können. Das mag sein. Aber die Sozialdemokratie könnte sich doch aber auch täuschen. Wir glauben nicht, daß die nach außen hin mit so großem Nachdruck zur Schau getragene Zuversicht bei der Sozialdemokratie selbst auf so ganz festem Fuß ruht. Die Sozialdemokratie hat namentlich durch die letzten

Demonstrationen die Lage zweifellos nicht verbessert. Es ist noch sehr die Frage, ob ihre Ausföhrten wirklich so gut sind, wie sie selbst zu glauben scheint oder zu glauben vorgibt. Aber das mag einstweilen dahingestellt bleiben, weil ja niemand voraussehen kann, welchen Verlauf unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Wahlkampf überhaupt nehmen würde. Aber gesetzt einmal den Fall, es würde der Sozialdemokratie gelingen, zusammen mit den Unabhängigen eine Mehrheit zu erreichen. Glaubt man in der Sozialdemokratie ernsthaft, daß eine reine Linksregierung von Dauer sein könnte; oder wollte man bei der Sozialdemokratie keine Einsicht dafür haben, daß eine solche Regierung Kredit im Auslande unter keinen Umständen haben würde? Von innerpolitischen Folgen ganz abgesehen, wie glaubt die Sozialdemokratie ohne Kredit aus dem Auslande der Lage Herr werden zu können? Wie glaubt sie den Reparationsverpflichtungen nachkommen zu können? Wir beschränken uns auf diese kurzen Andeutungen, um zu zeigen, wie allein außenpolitische Schwierigkeiten von so ungeheurer Größe die Sozialdemokratie erwarten, selbst dann, wenn ein Wahlkampf für sie mit vollem Erfolg begleitet wäre. Wenn die Sozialdemokratie so stark auf die Arbeitsgemeinschaft mit den Unabhängigen pocht, so sollte sie dabei nicht übersehen, was wir bereits gelegentlich der Getreideumlage angedeutet haben, daß das, was bei den sozialdemokratischen Parteien möglich ist, auch bei den bürgerlichen Parteien durchaus möglich ist. Wir können uns jedenfalls sehr gut die Möglichkeit vorstellen, daß bei einem etwaigen Wahlkampf, der von der Sozialdemokratie erzwungen wäre und der zwangsläufig zu einer Kampfstellung der bürgerlichen Parteien gegen die gesamte Sozialdemokratie führen müßte, eine Arbeitsgemeinschaft der bürgerlichen Parteien oder ein sonst irgendwie gestaltetes Zusammengehen durchaus denkbar ist. Was die Sozialdemokratie jetzt tut, das hat, das sagen wir offen heraus, mit Politik überhaupt nichts zu tun. Die Haltung der Sozialdemokratie ist ganz und gar eingegeben von rein parteipolitischen Gesichtspunkten. Die Sozialdemokratie glaubt im Augenblick so stark zu sein, daß sie ihre Macht die übrigen Parteien fühlen lassen kann. Wir haben von der Sozialdemokratie bisher eine bessere Auffassung gehabt. Sie hat sich, das erkennen wir auch heute noch unumwunden an, in schwierigen Situationen dem Volksganzen und dem Vaterlande zur Verfügung gestellt, ohne Rücksicht auf parteipolitische Erwägungen. Umso mehr müßten wir es bedauern, wenn die Sozialdemokratie diesen Weg jetzt verlassen wollte, um reinen parteipolitischen und parteigegensätzlichen Erwägungen hutzugeben.

Entscheidungsweg mit der Volkspartei.

11. Berlin, 7. Juli. Die Zentrumspartei und die demokratische Fraktion des Reichstages haben gemeinsam an die deutsche Volkspartei einen Brief gerichtet, in dem es heißt:

Wir halten ein Zusammenarbeiten mit der Deutschen Volkspartei nach den Erklärungen, die die Abgeordneten Beder, Feinze und Stresemann in der letzten Zeit im Reichstage über die innere und äußere politische Lage gemacht haben, für möglich. Wir sehen nach diesen Erklärungen Uebereinstimmung dahin vor, daß der Wiederaufbau des Staates und die Fortsetzung der Sozialpolitik nur auf dem Boden der verfassungsmäßigen republikanischen Staatsform möglich ist. Wir bitten daher um Aeußerung, ob die Deutsche Volkspartei bereit sein würde, sich an der Regierung zu beteiligen.

Deutsches Reich.

Ein Aufruf zur Ruhe.

11. Berlin, 7. Juli. Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf: In wenigen Tagen wird die Interalliierte Kommission Oberschlesien verlassen. Mit ihr zugleich räumen die fremden Truppen und Behörden das Land. Der deutsch gebliebene Teil Oberschlesiens wird wieder mit dem Mutterlande vereinigt sein. Jeder, der durch geführlige und unbefohlene Taten gegen die Angehörigen der fremden Mächte neue unabsehbare Verwicklungen heraufbeschwört, schädigt damit das deutsche Vaterland und Oberschlesien. Namens der Reichsregierung ermahne ich daher die gesamte Bevölkerung, sowie alle mit der Durchführung des Abtransportes der interalliierten Truppen beauftragten Beamten dringend, die Ruhe zu bewahren und sich aller feindseligen Handlungen gegen die interalliierten Truppen und Behörden zu enthalten, um o an der schnellen und reibungslosen Durchführung der Räumung mitzuwirken.

(gez.) Reichsminister Dr. Wirth.

Wieder mal Generalstreik?

11. Berlin, 7. Juli. Die Generalkommission der freien Gewerkschaften hat, wie wir hören, für Dienstag nächster Woche einen allgemeinen Generalstreik, der sich über ganz Deutschland erstrecken soll, und zwar gegen die Teuerung der Lebensmittel beschlossen. Seitens der Reichsregierung wird versucht, durch Einschuldung auf die den Gewerkschaften nahestehenden politischen Parteien die Durchführung dieses Beschlusses, der für das deutsche Wirtschaftsleben so schwere Folgen haben muß, rückgängig zu machen.

Schutz der Pressefreiheit.

11. Berlin, 7. Juli. Aus Anlaß der in den letzten Tagen an verschiedenen Orten Deutschlands begangenen Ausschreitungen gegen Zeitungsbetriebe hat der Reichsminister des Innern gebeten, geeignete Schritte zum Schutze der Zeitungsbetriebe zu unternehmen.

Die Abänderung des Beamtenrechts.

11. Berlin, 7. Juli. Der Reichsrat beschäftigt sich gestern mit dem Gesetzentwurf über die Pflichten der Beamten zum Schutze der Republik. In dem Gesetzentwurf wird festgestellt, daß die Verletzung der Eidesleistung auf die Regierung die sofortige Entlassung des Beamten ohne Disziplinarverfahren durch die vorgelegte Behörde zur Folge habe, ohne daß dem entlassenen Beamten irgendwelche finanzielle Ansprüche zufließen. Zur Durchführung dieses Gesetzes sollen die vorhandenen Disziplinargerichte verstärkt werden. Für gewisse schwere Fälle soll ein besonderer Disziplinargerichtshof errichtet werden, und zwar ein kleiner Disziplinarssenat als erste und ein großer als zweite Instanz. In der Gesamtabstimmung wurde das Gesetz mit 60 gegen 49 Stimmen angenommen. Für die Annahme stimmten alle Staaten mit Ausnahme Bayerns und der Vertreter von Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Westfalen, Rheinland und Hessen-Nassau.

Deutscher Reichstag.

11. Berlin, 7. Juli. (Drth.) In der heutigen Sitzung des Reichstages wird zunächst das Gesetz über die Pflichten der Beamten zum Schutze der Republik beraten. Sodann wird die Bepfändung der gestern unterbrochenen Interpellationen fortgesetzt.

Nachdem Abg. Hensel (D.B.) seine gestern angefangene Rede zu Ende geführt hat, protestiert Abg. Götz (D.B.) gegen die Interpellation, die sich gegen die ehemaligen Offiziere und die Reichswehr wendet. Die alten Offiziere haben ihre Pflicht im Felde und daheim getan. Jetzt sei die Reichswehr unsere Truppe, der wir Vertrauen schenken müssen.

Abg. David (Sog.) betont, daß seine Vernehmung gegen Hindenburg am 18. November 1919, als jener im Untersuchungsausschuß die deutsche Schuldbilge auf sich genommen habe, Schiffsbruch gelitten habe. Hindenburg sei seitdem ein Fremdkörper im deutschen Staate geworden.

Abg. Frick (Komm.): Es gilt durch die Interpellation, den Herren auf der Rechten einen Stoß zu versetzen. Wir haben mit dem alten Heere nichts mehr zu schaffen. Unser heutiger Kriegsminister heißt Seidl.

Abg. Meyer-Zwickau (Sog.) befragt das Gericht von der Errichtung eines Volkstribunals in Zwickau.

Abg. Beder-Essen (D.B.) beantragt eine Vertagung der Beratung, gleichzeitig wird von der Rechten festgestellt, daß das Haus beschlußfähig ist.

Nächste Sitzung Montag 5 Uhr. Fortsetzung der Bepfändung der Interpellationen und zweite Lesung des Gesetzes zum Schutze der Republik.

Preussischer Landtag.

Beschnehen im preussischen Landtage.

11. Berlin, 7. Juli. In der gestrigen Sitzung des Landtages, in der die Anträge der verschiedenen Parteien, betr. Schutze der Republik und das Gesetz über die politische Immunität, verbunden mit der Reform des Disziplinarrechts für Beamte und Richter behandelt wurde, kam es nach der Rede Severings, der sich gegen die Vorwürfe eines deutschen nationalen Redners verteidigt hatte, zu einer hitzigen Szene. Als nämlich der Kommunist Meyer (Ostpreußen) das Rednerpult bestiegen wollte, stellte es sich heraus, daß er nicht auf der Rednertribüne stand. Obwohl der Präsident ihm sogleich das Wort erteilte, warf Meyer dem Präsidenten Parteilichkeit in der Führung der Geschäftsordnung vor. Mergen und demonstrativer für das ganze Haus war der folgende Zwischenfall. Der deutsch-nationale Abg. Hermann, dessen Name in Verbindung mit einigen Geheimorganisationen genannt worden war, und von dem behauptet wurde, daß er solche Organisationen mit Geld unterstützt habe, erbat die Erlaubnis zu einer persönlichen Bemerkung, die er vorlesen wollte. Aber als der Redner die Tribüne bestieg, stürzten die Kommunisten wie eine wilde Horde auf ihn ein, während Hermanns Parteigenossen ihm zu Hilfe eilten. Doch war es dem Redner unmöglich, seine Erklärung vorzulesen und reichte dem Präsidenten die geschriebene

Kurze Nachrichten.

— Berlin, 7. Juli. Im Juni sind nach den Hoffnungen der Bauwelt, Berlin, im Reich 2312 Wohnhäuser, sowie 409 Fabriks- und sonstige Bauten angemeldet worden, gegen 6445 Neubauten im Juni des Vorjahres.

— Berlin, 7. Juli. Tischlerin, der sich verspranglich zu seiner Erholung in der Nähe vom Berlin aufhalten wollte, hat diesen Plan fallen gelassen und sich nach Innsbruck begeben.

— Haag, 7. Juli. Die gestrigen Wahlen zur zweiten holländischen Kammer hatten bisher folgendes Ergebnis: Rechtsparteien 48, Sozialisten 25, Linksliberale 11, Kommunisten 3, verschiedene kleinere Parteigruppen 18 Mandate.

— Paris, 7. Juli. Die Kammer hat nach Beendigung der Aussprache über die Kriegsschuldinterpellation der Regierung mit 532 gegen 55 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

— London, 7. Juli. Nachrichten aus Rio de Janeiro melden die Hebergabe der von den Aufständischen befehligten Festung.

— Krakau, 7. Juli. Der polnische Politiker und Historiker Regimian, einer der Führer der Konservativen Partei in Galizien, früher auch Mitglied des österreichischen Herrenhauses, ist am 4. Juli im Alter von 95 Jahren gestorben.

Seib, Carl Heinrich Julius.
Der praktische Landwirt.

Beilage zum "Völkischer Beobachter"

2000. en 8 Juli 1992.

2. *Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.*

Der Reichsminister der Finanzen hat folgende Anordnung getroffen:

„Mit Rücksicht auf die zahlreichen irreführenden Presse-
mitteilungen und mit Rücksicht auf die späte Vertilgung des Ge-
setzes muß ich damit rechnen, daß ein großer Teil der Steuer-
pflichtigen die Vorauszahlung für das erste Vierteljahr 1922
am 1. Monat April 1922 nicht geleistet hat. Gemäß § 157a Ab-
s. 3, 4 und 5 der abgeänderten Ausführungsbestimmungen
sollten die Steuerbehörden die Vorauszahlungen auf ein Vier-
tel für das vorausgegangene Kalenderjahr geschuldeten
neuer zu schätzen und gegebenenfalls beigutreiben. Gleich-
zeitig hätte der Steuerpflichtige vom 1. Mai 1922 ab 5. v. H.
des geschätzten Betrages zu entrichten. Ein derartiges
Verfahren würde eine besondere Belastung der Steuerbehör-
den und eine Unbilligkeit derjenigen Steuerpflichtigen gegen-
über bedeuten, die über den Umfang der neuen Vorschriften
schon im Unklaren sind.“

Nach bestimme daher, daß, soweit Voraussetzungen und Vorauszahlung für das erste Vierteljahr 1922 nicht eingegangen sind, von dem Verfahren des § 157a Absatz 3 bis 5 abzuweichen und daß die Verzinsungspflicht des § 157a Absatz 2 ab 1. August 1922, also nach Ablauf des auf die beiden ersten Vierteljahre folgenden Monats beginnt, soweit die Voraussetzungen für das erste und zweite Vierteljahr 1922 spätestens bis zum 31. Juli 1922 eingegangen sind.“

Zur Buchführung.

Die Landbevölkerung ist die Quelle der Volksgesundheit und des Volkstraß, der Sport zugleich bodenständiger und sittlicher als der Stadtleben. Ihre Stärkung liegt deshalb im Interesse unserer Nation. Und unseres Vaterlandes und diese Stärkung kann nur durch eine von innen heraus erfolgen. Es müssen der Landbevölkerung solche soziale Bedingungen geschaffen werden, die sie zu dem Lande festhalten, die ihnen Arbeitsfreudigkeit und Erfolg geben. Hierzu kann auch eine soziale Reform in der Beschäftigung in hervorragendem Maße mitwirken. Die neue Beschäftigungsordnung im Reichstage zur Beratung ist, so möge an dieser Stelle noch einmal auf die große Wichtigkeit derselben für den Pächterstand und die gesamte Landbevölkerung hingewiesen werden.

Um die Arbeitsfreudigkeit des Pächters zu erhalten, ist es allem notwendig, daß er vor willfähriger Kündigung geschützt ist. Er muß sicher sein, daß er den Boden, den er Jahre lang im Schwabe seines Angeflachtes bearbeitet, nicht um einer Unsigkeit willen verlassen muß. Nur schwerwiegende Gründe dürfen eine Kündigung, die vorher vom Pachteinigungs-
e gerüchft sein muß, rechtfertigen. Diese Kündigung soll so rechtzeitig erfolgen, daß der Pächter sich in aller Ruhe

[illegible]

Prattische Chemie.

— **Eingekapselte und wellgenordete Kartoffeln** werden wieder voll und rund, wenn man sie nach laubemem Abkochen mit kaltem Wasser bedeckt, stehen läßt. Dieses Verfahren ist mit kaltem Wasser bedeckt, stehen läßt. Dieses Verfahren ist mit kaltem Wasser bedeckt, stehen läßt.

— *Ziegenmilch* darf kaum zum Kochen kommen; sie muß
kochen immer: mit etwas Wasser vermischt werden. Bei Sup-
pen müssen Entlagen, wie Reis, Graupen usw. vorher in we-
nig Wasser vorgeschocht werden, ehe man die Ziegenmilch hin-
zuthut; weil sie sonst gerinnt. Als Getränk nimmt man sie am
liebsten roh, warmemilch wenn sie frisch gemolken zu haben ist.
Sie ist nahrungsreicher und fettreicher als Kuhmilch; der Käse dar-
aus mundeel, schlag hergestellt, geradezu wie ein Butterbissen.

— *Die beste Speise ist volles Aroma und ihre schönste Farbe nur dann, wenn man sie kurz vor dem Anrichten in Speisemasse giebt. Auch sollte man die ungefüllte der gefüllten als Speisemasse vorgeben, da sie einen kräftigeren Geschmack hat wie jene Speise, die sich bogen ihres schönen Aussehens wegen wieder besser zum Garnieren der Speisen eignet.*

— **Amalgamirte Wurff** hält sich sehr fest, wenn man die Aufhängestücke mit einem Säppchen aus Pergamentpapier überzieht und die Wurff nicht aufbewahrt. Das Ablassen der Amalge ist bei rotem Wurff kein Zeichen von Verlegung, es ist nur, daß kein flüssiges Färbemittel angewandt wurde.

— **Aluminae** past man mit einer Lösung von 30 Gr. Oxid in 1 Kugelhülle Wasser, der man einige Tropfen Salzsäure zusetzt, auf.

— Schafft den die Vorhänge im Schlafzimmer. Gar viele Menschen klagen jetzt, wo die Tage wieder länger geworden sind und die Sonne schon sehr früh aufgeht, am-Morgen beim Erwachen über Drud oder Schmerz an den Augen. Vielfach dieser auf zu helle Schlafträume zurückzuführen, die die Seele ganz nicht unabhängig zur Ruhe kommen lassen oder in den vorgerisunden kurz beeinträchtigen. Sobald die Fenster mit neuen Vorhängen erfüllt werden, pflegt auch, wenn nicht andere Ursachen vorliegen, der Schmerz zu schwinden. Es ist deshalb jede Hausfrau die Vorhänge der Schlafträume nicht fürchten. Namentlich grüne Vorhänge sind dem Auge allgemein zuträglich und beruhigen dabei auch die aufgeregten Nerven, was namentlich für Gestirnsarbeiter und sehr lebhaft werden sehr nützlich ist.

Obst- und Gartenbau.

Ambericht.

Kein Wunder, wenn der Gärtenbesitzer wenig Freude macht. Die Obstbäume haben trotz der überreichen Blüte nicht angesetzt, wie wir erhofften. Der Frost hat stellenweise erschreckend geschadet, sogar an dem Kirschober. Seine Wirkung wurde vom Standort, von der Düngung, Standort und Obstsorte sehr verschieden beeinflusst. Zu dem Froste gesellte sich die schädliche, noch heute anhaltende Dürre. Wo nicht Nichtig gegessen wurde, da fielen die vom Frost verstorbenen Früchtchen in den Massen ab, unersetzlich, als die Bäume, die im vergangenen Sommer aufgelpelerten geringen Pflanzsaamen fast reiflos für den Billigkauf verwendet hatten und daher nichts mehr zu setzen konnten. Es will scheinen, daß der Winter der Obstbäume wohl das Auge erfreut, aber den Baum so hart erschöpfte, daß er die vielen jungen Früchte nicht ernähren kann. Nur andauernd reichliche Gießen (auch mit verdünnter Saure und aufgelösten Ammonsalen) kann hier Abhilfe schaffen. Trotz aller Entschärfungen dürfen wir aber auf eine gute Mittelernte rechnen, wobei noch die Laubbäume erfrorenen ins Geblät nicht fällt, daß es von allen Obstsorten wenigstens etwas gibt. Schwach fällt auch ein wenig der Beerenrnte aus. Erschöpfung der Sträucher infolge Kumpenwurms und Dürre des vor-

nen Schreies! Dagegen wird von anderen Orten über ein gutes Schneemenjahr berichtet (Stromberg!). Hassen wir, daß uns nunmehr die Sägewerpen, Apfelwälder und Wäudäule im Aufblühen stehen! Wenn nötig, mit Uraniongrün färben und Antifal pflanzen! Ganggürtel ohne Leim anlegen und oft nachsehen! Noch von einer anderen trüben Erfahrung bleibt zu berichten: An verdohlenden Bäumen, namentlich an Kirichen und Birnen, verrotten pflüßig eingetragne Aeste und Zweige; nicht selten sterben doch ganze Bäume vollständig ab. Die kleinen Sprossen hat der Liebesklee (mit Aepfen vergiftet!) Nadeln auch bei die lange Winterzeit das Liebel verurloßt. In den meisten Fällen wird es sich jedoch um eine böse Krankheit handeln (Echort-Rosin), die seit einigen Jahren an Kirichenbäumen wüthet und als große „Kirichensterben“ genannt wird. Man schneide sofort die befallenen Zweige ab und bestreide die Wunden mit Zerk. Derwogß soll man nunmehr der Sommerfrucht beginnen: Neue Triebe auf 3 gute Blätter entippen; die bereits im Winter gewachsenen und wieder gewachsenen Triebe auf 2 gute Blätter zurückführen; älteres Holz auf ein Auge schneiden. Rontwengdrübe auf Niring, Seltholz und Fruchtholz mit obgefchloener Endknospe gar nicht entippen; an jedem Fruchtholz nur einen Trieb lassen (nicht Weidenfrucht!). Das sind Hauptregeln für den Schnitt. Wurzelscheit befechtigen! Wer dem

Streife in der Feindt direct abgesetzt wurde. Dasselbe, was
zweithen kommt, ist nicht immer das Beste, das Gute liegt oft
ganzlich sehr nah.

Noch etwas ist bei der Schweinezeugt zu berücksichtigen. Während sich bei der Pferde- und Hundezucht die Erfolge erst langsam, nach langen Jahren zeigen, ist der Erfolg in der Schweinezeugt sehr viel rascher, schon nach 1 bis 2 Jahren. Weiter ist die Anpaßung guter Zuchtschweine bedeutend billiger als bei andern Tieren. Geringe hochgeachtete Schweine sind die besten Futtererwerber. Sie sind, wenn naturgemäß gezogen und gehalten, am besten imstande, mit selbst erzeugten Futtermitteln Höchstleistungen zu bringen. Wir dürfen in der Schweinezeugt nicht mehr mit zweifelhaften Tieren arbeiten. Wir müssen höchste Leistungen verlangen. Das liegt hauptsächlich im Interesse des Schweinehalters und im Interesse des Vaterlandes.

ihnen zunehmende Schweinegüter in Stückzahl und werthender getorrte Schweinegüter ganz entbehren geſiehet. Auf der großen Ausſtellung der Deutschen Landwirthſchaftlichen Geſellſchaft in München vor einigen Jahren hat ſich beſonders der „richtigerſinnige Schweinegüterbau“ durch ſeine beſten Stiere ausgezeichnet. Auch die ſämmtlichen Preis- und Diſtinctionen bringen der Schweineerzeugung ſtärkenden Einfluß, indem ſie ſie ſehr auszuzeichnen geſehen. Mehr noch aber könnte geſiehet werden, wenn die Güternachfrage der beſten Schweinegüter im eigenen Lande größer wäre.

**Auto-Benzin
Handels-Benzin
Leicht-Benzin
Motoren- und
Maschinenöle**

Liefert jede Menge
Medizinal-Drogerie
Ablentotte
Neujr. 13.

Freiwillige Versteigerung

wegen Aufgabe des Geschäfts.
Montag, den 10. Juli 1922, nachm. 1 Uhr
wird im freiwilligen Auftrage für Rechnung dessen,
den es angeht:

a) **Badeneinrichtung**, bestehend aus:
1 vierfüßigen Glaschaufallen mit 3 Gaslampen
und Gardinen, 1 Badenschrant mit Spiegel-
schrank und Schiebläden, 2 Badenschrante mit
Kollüren und Metalleneinlage, 1 Badenschrant
(kleiner) mit Warentäfelchen, 3 Badenschrante mit
Schiebläden, Linoleumbelag, Messingeneinlage
und Schrempf, 1 panische Wand und versch.
Decorationsstoffe für Wandbekleidung, 1 gr.
Spiegelstühle, 1 dreiarmer Messingleuchter,
1 kräftigen Ofen, 1 Patentkaffe, 16 H. und gr.
Messinghühner, 3 Badensühle.

b) **Arbeitszimmer**:
1 gr. Arbeitstisch, 1 Wandregal, Stühle, Fuß-
bank, 2 Lampen und 1 zweiflammiger Gas-
locher mit Unterlag.

c) **Lager**:
1 Regal, 1 schließlichen Schrant, 1 dreiflügeligen
Schrant, 1 kräftigen Ofen und 1 Gasleitung.
Außerdem 1 Fliegenstrant, 1 Auszug, 1 Korb-
schüssel, 1 dreiarmer Leuchter, 1 einflammigen
Leuchter, 1 kräftigen Ofen u. a. m.
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
Die Schränke und Stühle sind weiß lackiert und
recht gut erhalten. (424g)
Sammelpunkt für Kaufinteressenten in Borken i. W.,
Marktstraße 341, unmittelbar am Marktplatz.
Borken i. W., den 6. Juli 1922.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Frucht- und Vieh-Verkauf.

Am Samstag, den 8. Juli 1922,
abends 6 Uhr, werde ich auf dem **Markt** Borken
im Sport Nr. 77 öffentlich, meistbietend auf
Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

ca. 300 Ruten vorzähl. Roggen
" 70 " " Buchweizen
" 80 " " Weizen
" 90 " " Kartoffeln

1 erfruchtiges schwarzbuntes Hind
(Mitte August antragend).
Borken, den 4. Juli 1922. (4090)
Gernert 509. **Johann Abbe**,
Auktionator.

Der Heugras-Verkauf

von Beckmanns Wiesen in Brechtin
findet statt am Dienstag, den 11. Juli,
morgens 9 1/2 Uhr. (2388)

Roggenverkauf.

Am Montag, den 10. Juli, nachmittags 6 Uhr
läßt Herr Johann Schaffel-Wienboom in Herbedorff,
in der Nähe des Bahnhofs Borken, an Ort und Stelle
600 Ruten Roggen
in Borken öffentlich, meistbietend verkaufen. (2388)

Kleines Wohnhaus

Mitte des Stadt Borken, mit Hofraum und etwas
Stallung preiswert zu verkaufen. (2400m)
Näheres Bescheid Nr. 30.

2000 Mark Belohnung

erhält derjenige, der uns den Nachweis
erbringt, daß (2648m)

Barachol

nicht lediglich durch Einreiben der Hände
Kratze u. Hautlücken
besiegt, ohne den Körper einzuschmieren.
Einfachste, billigste u. sicherste Wirkung.

NIEDERLAGEN:

Drogerie Gebr. Steiner, Borken, Markt 8.
Drogerie Wilh. Bruns, Borken, Nordstr. 30.
Th. Schilling, Rheda.

Bekanntmachung.

Die festgesetzten Lizenzen über die von den Inhabern
der Handwerksbetriebe zu zahlenden Beiträge zu
den Kosten der Handwerkskammer Regens vom 1. d.
dieses Monats 14 Tage lang zur Einsicht der Betre-
tigten auf dem hiesigen Amtsstube offen.
Einsprüche sind innerhalb 4 Wochen nach Ablauf
der Auslegungsfrist bei dem Gemeindevorstand an-
zubringen.
Borken, den 3. Juli 1922.
Der Amtmann: Ratel.



Melburger Musik-Veranstaltungen

in der Kaiserhalle
am 9. Juli 1922

Musikfest.

Dirigent: Leo Speer.

Vortragsfolge:

Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan“, Trauermarsch
aus der „Odeon“.
Wagner: „Das Rheingold“ Einleitende Dichtung für
großes Orchester.
„Lohengrin“ Vorspiel zum 3. Akt und
Draufmarsch.
„Tannhäuser“, Einzug der Gäste auf die
Bühnen.
„Meisterlieder“, 3. Akt Vorspiel, Aufzug
der Meisterfinger mit Apotheker, An-
sprache Sachsens mit Schlußchor.

Witzwörter:
Herr G. Scherz (Borken), der Musikverein, der verstärkte
eogl. Kirchenchor (200 Damen und Herren), das auf
50 Musiker verstärkte Borkener Orchester.
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr
Beide der Plätze: 35.—, 25.—, 15.— u.



Gardeverein.

Am Sonntag, den 9. Juli, vorm. 11 Uhr
im „Bürgertrug“
wichtige Vorstandssitzung.
Daran anschließend Teilnahme an der Vor-
standssitzung der vereinigten Borkener Krieger-
vereine in demselben Lokale. (Kriegersfest betr.)
Abends 8 Uhr

Mitglieder-Verammlung

im Vereinslokal Langenhoff.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird
vollständiges Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.
Bem.: Die Vorstandsmitglieder sind zu der am
Samstag, d. 8. Juli, abds. 8 1/2 Uhr in der „Kronenburg“
stattfindenden Vereinsfestlichkeit des Kaiser-Wilhelm-
Kriegervereins eingeladen. (4164m)

Artillerie-Verein

Bocholt
Am Sonntag, den 9. d. Mts., vormittags
11 Uhr findet im Vereinslokal „Bürgertrug“

Monats-Verammlung

Tages-Ordnung:
1. Empfang, 2. Aufnahme, 3. Verschiedenes.
Kriegersfest betreffend.
Zum jährlichen Besuch ladet ein
Der Vorstand.
NB. Die Schmarke für das Vimal sind in dieser
Versammlung in Empfang zu nehmen; ebenso Angabe
der Kinder unter 16 Jahren. Nachträgliche Anmel-
dungen können nicht berücksichtigt werden.

Vorstands-Sitzung.

Am 10. d. Mts.
Der Vorstand.

Zentralverband deutscher Kriegs- beschädigter u. Hinterbliebenen.

Ortsgruppe Bocholt e. V.

Am Sonntag, den 9. Juli,
im Vereinslokal „Bürgertrug“

Monats-Verammlung.

Abt. A. vorm. 11 Uhr, Abt. B. nachm. 3 Uhr
Tagesordnung: Rasthofbesuch.
Der Vorstand.

Reit- u. Fahrverein e. B. Bocholt.

Die auf Montag, den 10. Juli anberaumte
Versammlung fällt aus.
Der Vorstand.

Kräftiger, zuverlässiger Junge

(18-17 Jahre) als Hilfsarbeiter bei
sehr gutem Verdienst gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Nationale Bankvereinigung DINXPERLO

Telef. Dinxperlo No. 17.

An- und Verkauf von Devisen
Konkurrenz-Rechnung mit Zinsenvergütung
Kostenloser Girodienst
Sparkasse 4% Zinsen

Kassenstunden 9-12 (8730a)

Das billige Buch I

Das Buch der Rose

Alle lieferbaren Bände vorrätig!

J. & A. Temming, Abt. Buchhandlg. (8927a)

Borken i. W.

Am Dienstag, den 11. Juli 1922:
Schweine-, Rindvieh- u. Pferdemarkt
Der Magistrat.

Woll-Annahme!

Gegen Strickgarn, Borkens
u. Kinderstoffe in la. Preisen
Qualität wird gewaschen
Schwache u. sofortigen
Entschlackung

Auch am Borkener Markttage, Dienstag, d.
11. Juli ist Gelegenheit, Wolle umzutauschen
In schwarzem und weißem Strick-
garn ist genügend Vorrat vorhanden.

Bernh. Cohausz,

Manufaktur- und Modewaren.
Borken i. W., an der kleinen Kirche.

Für Landwirte u. Automobilbesitzer!

Wir empfehlen uns zur Abgabe von

prima Benzol

zum billigsten Tagespreise.
Gebrüder Hoppe, Essen.

Alleiniger Vertreter für Bocholt und Umgebung.
Fahrradhandlung B. Schulz, Nordwall.

Reines BENZIN

Marke Dapolin
in wesentlich verbesserter Qualität
zu Originalpreisen

Höchste Nutzleistung!
Kein Ersatzgemisch, daher größte
Haltbarkeit der teuren Motoren!

Drogerie zum weißen Kreuz

Gebr. Steiner, Bocholt i. W.
Markt 8. Fernruf 257.

Benzin-Depot

der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Ein Schulentlassener (4125m)

MÄDCHEN

für dauernd, sowie ein
MÄDCHEN

nach der Schulzeit gesucht.
Zol. Klentzow jun., Marktstraße 24.

Bürofräulein

mit guter Schulbildung und Fertigkeit in der Bedie-
nung des Schreibmaschinens gesucht. (4145m)
Näheres Geschäftsstelle.

Altpapier

unter Garantie des Einstands, sowie
Alteisen

jedes Quantum kauft zu höchsten Preisen.
Reichert, Wesel,
Altpapier-Großhandlung und Sortieranstalt,
Telef. 844. Wird durch eigenes Fuhrwerk abgeholt.

Kontrollen

nur Nationalen kauft
Bewahrung bei Abho:
B. Werfel, 251a e.
Domstraße 311.

Matratz

Eine feste
ist billig zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Covercont- Damenmantel

preiswert zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Waschlisch

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Gitarre

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Tapeten

in den schönsten u. neuen
Mustern. Man verlasse
sich auf Musterbuch Nr. 27.
Gebrüder Steiner,
2580g) Borken

Silber- u. Saphir- Blindgarne,

Frucht- u. Wohl-Sünde.
alles in nur la. Qualität
offertiert billigst
Gebrüder Steiner,
Borken, 18. Fernruf. 177

Adresse

für Mitbewerber und
Konto-Druckerei:
Stöverink
Westend Borken

Städtische Berkommen

Die diesjährige Ge-
meindepolitischen Ver-
sammlung wird am
im Rhein stattfinden.

Für Samstag, den
10. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Sonntag,
den 11. Juli, werden
die politischen Verei-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Montag, den
12. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Dienstag, den
13. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Mittwoch, den
14. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Donnerstag, den
15. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Freitag, den
16. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Samstag, den
17. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Sonntag, den
18. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Montag, den
19. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Dienstag, den
20. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Mittwoch, den
21. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Donnerstag, den
22. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Freitag, den
23. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Samstag, den
24. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Sonntag, den
25. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Montag, den
26. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Dienstag, den
27. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Mittwoch, den
28. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Donnerstag, den
29. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Freitag, den
30. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Samstag, den
31. Juli, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Sonntag, den
1. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Montag, den
2. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Dienstag, den
3. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Mittwoch, den
4. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Donnerstag, den
5. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Freitag, den
6. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Samstag, den
7. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Sonntag, den
8. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Montag, den
9. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Dienstag, den
10. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Mittwoch, den
11. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Donnerstag, den
12. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Für den Freitag, den
13. August, werden die
politischen Vereini-
gungen für das neue
Jahr unserer R.

Kontroll...
National...
Verwaltung...
Hof...
Dom...
Hilf...

Matratze
Bett...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

Covercoat...
Damenmantel...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

Waschlisch...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

Guitarre
Hilf...
Hilf...
Hilf...

Tapeten
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

u. Langhau...
Hilf...
Hilf...
Hilf...

Kommunalpolitische Tagung der deutschen Zentrumspartei.

Die diesjährige Generalversammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung der Deutschen Zentrumspartei wird am 29., 30. und 31. Juli in Bonn am Rhein stattfinden.

Für Samstag, den 28. Juli sind folgende Tagungen vorgesehen: Vorstandssitzungen der Kommunalpolitischen Vereinigung. Beratungen des Ausschusses für das neue Kommunalprogramm. Sitzung der Führer unserer Kreisgruppen.

Für den Sonntag, den 29. Juli sind zwei große Versammlungen in Bonn vorgesehen, denen sich am Montag, den 30. Juli am Vormittag eine weitere Sitzung in Bonn und am Nachmittag nach einer Dampferfahrt auf dem Rhein anschließt.

Als Referate sind in Aussicht genommen: Arbeitsgemeinschaften der Zentrumsfrauen. (Stadtverordnete Rats. Müller-Winter i. B.) Die Vorbereitung der nächsten Kommunalen Neuwahlen. (Studienrat Rade, Vorsitzender der Fraktion Bochum i. B. und Abg. Schilling-Ammern, St. Georg).

Das neue Kommunalprogramm der Zentrumspartei (Rechtsanwalt Dr. Heijdel). Gemeinde und Schule. (Senatspräsident Marx). Gemeinde und Wohlfahrtspflege. (Staatsminister Hitzfelder).

Kommunalfinanzierung und Gemeindeförderung. (Oberbürgermeister Hamm-Rellinghausen i. B.). Die neuen Kommunalabrechnungsgesetze in Preußen. (Landrat Dr. Loenarz-Dröbisch und Landgerichtsrat Schumacher-Röll).

Anmeldungen zur Hauptversammlung sowie zur Besichtigung von Unterfrank werden möglichst frühzeitig an die Zentralkasse der Kommunalpolitischen Vereinigung der Deutschen Zentrumspartei, Köln, Uferstraße 18, erbeten.

a. Festgenommen und dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugeführt wurde gestern mittags der als flüchtiger Kurländer aus dem preuß. Staatsgebiet bereits ausgewiesene Holländer Simons. Er steht im Verdacht, hier mehrere Fahrräder gestohlen zu haben.

b. Wegen ruhestörender Rärme aus der Rönigsstraße in der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde eine Person verhaftet und für eine Nacht dem Vollzugsgefängnis anvertraut.

m. Ausreis für die Meisterprüfung. Im Gesellenverein findet zur Zeit ein Ausreis zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung statt, der von Herrn Lehrer Krampe, dem Leiter der Fortbildungsschule, abgehalten wird. Auch Handwerkerinnen, die sich der Meisterprüfung unterziehen wollen, können an dem Ausreis teilnehmen. Jedoch ist für diese Fälle eine vorherige Anmeldung beim Präses des Gesellenvereins nötig.

a. Polizeiverordnungen für Reichsdeutsche. Nach dem am 1. Mai 1921 der Einreiseverbot für Reichsdeutsche aufgehoben ist, sind mit Wirkung vom 1. Juli 1922 Polizeiverordnungen für die Ausreise aus Deutschland getroffen. Personen, die im Reichsgebiet ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, gelten für die Ausreise aus Deutschland als vom Sichtverbot befreit, wenn sie beim Grenzübertritt durch einen Vermerk des Finanzamtes im Paß nachweisen, daß gegen ihre Ausreise keinerlei Bedenken bestehen (Unbedenklichkeitsvermerk). Damit können Reichsdeutsche die Reisegrenze beliebig häufig ohne Sichtvermerk überschreiten. Bei Ausländern kann auf den Einreiseverbot noch nicht verzichtet werden. Den in Deutschland anwesenden Ausländern ist daher zu empfehlen, sich Sichtvermerke in der Form des Dauerlichvermerks nach dem bisherigen Verfahren zu beschaffen.

a. Anträge auf Gewährung von Fahrpreisermäßigungen. Beim Reichsverkehrsministerium in Berlin geht täglich eine außerordentlich große Zahl von

und es tauchen immer mehr die „Kontanten“ wieder auf. 1655 betrafen sie sich auf 1233 Tlr. 11 1/2 St. Zur Befriedigung der Gläubiger wurde häufig eine besondere Schenkung (Kreditorschenkung) ausgeschrieben (1658, 1662, 1664, 1669), 1660 wurden die Ausgaben der Hofkammer für die „zu Behuf der Buntentzückten“ verwendet. Zeitweilig wurde, mit Genehmigung der kaiserlichen Regierung ein Zuschlag zu gewissen Steuern erhoben, z. B. wurde 1640 die doppelte Maßsteuer, 1688 eine erhöhte Biersteuer, 1690 zum Wiederaufbau der Schanze und des Grundstücks der Dölmühle von den auswärtigen Anwohnern für das Maßergeld eine Sondersteuer von 1 Reichstaler gefordert. Um jeden Preis suchte man Geld flüssig zu machen; man verpackte sogar den Stroh auf dem Rathaus für 30 Tlr. und bestimmte Haus- und Grundbesitzer gegen Zahlung einer bestimmten Summe für alle Zeiten von allen städtischen Lasten.

In der Zeit der allgemeinen, ungeheuren Not nach dem 30jährigen Kriege hatte man noch nicht gelernt, ungenützlich am Werke der Stadt zu arbeiten. Im Jahre 1666, wo die allergrößte Sparsamkeit hätte beobachtet werden müssen, zählten die Beamten und Bürger auf Stadtkosten nicht weniger als früher. Wohl hatte man den Weinverbrauch eingeschränkt, aber dafür trank man um so mehr Bier. Drei Tage nacheinander zählte man zur Zeit der Ratswahl mit zahlreichen Gästen auf dem Rathaus und vertrat 4 1/2 Tlr. (27 Tlr.). In denselben Tagen sah man dazu 20 Dukaten Schmalen, die im Hause des Rentmeisters geboten waren (8 Tlr.). Man kaufte für einen Taler 10 St. große und kleine Käse, rauchte für 1 Tlr. 17 St. Tabak und verzehrte für 9 Tlr. 2 1/2 St. Salzbraten. Für Licht und Feuer wurden 5 Tlr. 21 St. ausgegeben. Die Ratsgenossen tranken am Dienstag vom Mittag bis zum Abend spät in der Gerstammer mit dem Käser und einigen Bürgern 28 Taler Doppelbier, die Räte zu 6 Stüber = 5 Tlr. 18 St. und am Mittwoch

noch bekamen sie noch als „Gerechtigkeit“ 24 Tlr. Die Stadtdiener erhielten für ihre anstrengende Tätigkeit in diesen Tagen ein besonderes Gelage bezahlt, nämlich 6 Taler Doppelbier = 1 Tlr. 6 St. Der Rat vertrat an den drei Tagen in der Zeit 25 Tlr. und die Stadtdiener zur selben Zeit 24 Tlr. 6 St. Die Bürger der vier Richten (Stadteile) feierten auch mehrere Tage; die Stadt schenkte jeder Richte eine Tonne Doppelbier und bezahlte dafür ungefähr 27 Tlr. Am 13. Januar fand beim Rentmeister eine Maßzeit statt, an der die alten Werk- und Zimmermeister mit den Dienern teilnahmen. Hier trank man 11 Taler Bier = 2 Tlr. 6 St. Zwei Tage darauf fand die Verpackung von einigen Weizen statt; der Rentmeister ließ deshalb 1 Tonne Doppelbier aufs Rathaus holen. Sie kostete mit 4 St. Tragegeld 5 Tlr. 20 1/2 St. Außerdem tranken die Pächter noch auf Kosten der Stadt 1 1/2 Tonne; der Abend kostete mit der Ausgabe für Licht und Brand 9 Tlr. Nach Beendigung der Verpackung wurde im Bierhause noch einmal getrunken und zwar diesmal besseres Bier, die Tonne zu 5 Tlr. Für Feuer und Licht, für große und kleine Käse, Krebstinge zahlte man noch besonders 1 Tlr. 15 St. Am 20. Januar wurden an die Herren drei Fische im Gesamtgewicht von 58 Pfund verteilt; die Fische kosteten 5 Tlr. 24 St. Im gleichen Jahre empfingen Bürgermeister, Schöffen, Sekretär und oberster Stadtdiener noch manche „Portelle“. Sie betrugen in Geld umgerechnet auf Ratskassen 88 Tlr. 15 St. Oftern 20 Tlr. 15 St., Pfingsten 20 Tlr. 15 St., Weihnachten 41 Tlr. 15 St., am 8. März bei einer Zusammenkunft 6 Tlr., Palmabend (Abkündigung der Gattungsverordnung) 1 Tlr. 12 St., am 14. Juli (Bezahlung der Brauerzinsen) 2 Tlr. 18 St., am 14. Oktober (Zife zu Buch geleist) 2 Tlr. 25 St., beim Verkauf des Hühnchens 12 Tlr. 19 1/2 St., bei der letzten Brauerrechnung 30 Tlr., auf Ratskassen 34 Tlr., bei der Rechnungsführung an mehreren Tagen 20 Tlr. 15 St., bei der Abkündigung der Rentmeisterrechnung 38 Tlr.

3. G. C. 1800. Es wird auch an dieser Stelle nochmals an das heute Abend pünktlich 6 Uhr stattfindende Übungsspiel der 1. gegen die 2. Mannschaft hingewiesen und ist es Pflicht eines jeden angehenden Spielers auf dem Platz zu erscheinen, da andernfalls kein Anspruch auf Beschäftigung während der kommenden Meisterschaftsspiele besteht.

3. G. C. „Olympia“ e. V. Für den Fußballsport

3. G. C. 1800. Es wird auch an dieser Stelle nochmals an das heute Abend pünktlich 6 Uhr stattfindende Übungsspiel der 1. gegen die 2. Mannschaft hingewiesen und ist es Pflicht eines jeden angehenden Spielers auf dem Platz zu erscheinen, da andernfalls kein Anspruch auf Beschäftigung während der kommenden Meisterschaftsspiele besteht.

3. G. C. „Olympia“ e. V. Für den Fußballsport

3. G. C. 1800. Es wird auch an dieser Stelle nochmals an das heute Abend pünktlich 6 Uhr stattfindende Übungsspiel der 1. gegen die 2. Mannschaft hingewiesen und ist es Pflicht eines jeden angehenden Spielers auf dem Platz zu erscheinen, da andernfalls kein Anspruch auf Beschäftigung während der kommenden Meisterschaftsspiele besteht.

3. G. C. „Olympia“ e. V. Für den Fußballsport

3. G. C. 1800. Es wird auch an dieser Stelle nochmals an das heute Abend pünktlich 6 Uhr stattfindende Übungsspiel der 1. gegen die 2. Mannschaft hingewiesen und ist es Pflicht eines jeden angehenden Spielers auf dem Platz zu erscheinen, da andernfalls kein Anspruch auf Beschäftigung während der kommenden Meisterschaftsspiele besteht.

3. G. C. „Olympia“ e. V. Für den Fußballsport

3. G. C. 1800. Es wird auch an dieser Stelle nochmals an das heute Abend pünktlich 6 Uhr stattfindende Übungsspiel der 1. gegen die 2. Mannschaft hingewiesen und ist es Pflicht eines jeden angehenden Spielers auf dem Platz zu erscheinen, da andernfalls kein Anspruch auf Beschäftigung während der kommenden Meisterschaftsspiele besteht.

3. G. C. „Olympia“ e. V. Für den Fußballsport

3. G. C. 1800. Es wird auch an dieser Stelle nochmals an das heute Abend pünktlich 6 Uhr stattfindende Übungsspiel der 1. gegen die 2. Mannschaft hingewiesen und ist es Pflicht eines jeden angehenden Spielers auf dem Platz zu erscheinen, da andernfalls kein Anspruch auf Beschäftigung während der kommenden Meisterschaftsspiele besteht.

Neuere Nachrichten.

Eine Verordnung des Reichspräsidenten. — W.B. Berlin, 7. Juli. (Drh.). Der Reichspräsident hat auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung zur Wiederherstellung der Ordnung in der Provinz Niederschlesien sowie in dem Teile des unbesetzten Oberschlesiens am 4. Juli eine Verordnung erlassen, nach Artikel 114 der Reichsverfassung für diese Gebiete vorübergehend außer Kraft tritt.

Die Folgen des Streiks. — W.B. Essen, 7. Juli. (Drh.). Bei den Bergarbeitern des Ruhrgebietes hat die für den 4. Juli angeordnete Arbeitsniederlegung nicht die frühere Beteiligung gefunden. Abgesehen davon, daß die christlich organisierten Arbeiter nach den von ihren Verbänden gegebenen Weisungen sich von den Demonstrationen fernhielten, sind auch die sozialdemokratischen Arbeiter nicht vollständig dem Rufe gefolgt. In den 20 Bergwerken sind auf mehr als 100 Schichtanlagen die Beschäftigten vollständig oder doch mit geringen Ausnahmen angefahren. Der Förderausfall an Kohlen am letzten Streiktag beträgt 90 000 T., an den beiden letzten Streiktagen zusammen 380 000 T. Die Gesamtsumme der ausgefallenen Löhne beträgt rund 500 Millionen Mark, mindestens ebenso hoch sind die sonstigen Schäden, so daß man mit einem Gesamtverlust von einer Milliarde rechnen kann.

Ein großer Massenfund. — W.B. Berlin, 7. Juli. (Drh.). Wie der Vorwärts berichtet, wurden in einem Villenviertel Magdeburgs 15 Maschinengewehre und ca. 500 Gewehre mit einer großen Menge Munition aufgefunden.

Feierliche Bestattung der Opfer. — W.B. Gießen, 7. Juli. (Drh.). Gestern fand die feierliche Bestattung der bei dem letzten Zusammenstoß mit den Franzosen gefal-

ten 18 Deutschen auf Gemeindefriedhof statt. Es beteiligten sich Vertreter der Behörden, der Reichswehr und der Schulpflichtigen. Frankreich schenkt eine Kränze der Kriegsheldentage.

W. Paris, 7. Juli. (Drh.). In der gestrigen Kammer Sitzung, die bis um 2 Uhr nachts dauerte, richtigerweise Polnarsch in der üblichen Weise gegenüber dem Vorwärt, daß Frankreich die Hauptlast am Krieges trage. Es gelang ihm, die von der Linken beantragte Einsetzung eines Untersuchungsausschusses über die Kriegsschuldfrage zu verhindern. Der gerechtfertigte Antrag, Klarheit über die Rolle Frankreichs beim Kriegsausbruch zu schaffen, wurde abgelehnt.

Handel und Verkehr.

— Dorsten, 7. Juli. Auf dem gestern abgehaltenen Viehmarkt waren aufgetrieben: 400 Schweine, 100 Stück Rindvieh und 100 Pferde und Fohlen. Auf dem Festelmarkt wurde die Alterswoche durchschmitt mit 200-250 M bezahlt. Käufer Schweine kosteten 2500-4000 M. Es kosteten Rinder: 1. Qualität 18-22 000 M und verschiedene höher. 2. Qualität 14-17 000 M und 3. Qualität 10-13 000 M. Rinder wurden 10-14 000 M bezahlt. Es kosteten Arbeitspferde: 1. Sorte 60-80 000 M und einzelne höher, 2. Sorte 50-60 000 M und 3. Sorte 25 000 bis 30 000 M. Fohlen wurden mit 15-25 000 M gehandelt. Schlachtpferde wurden angeboten: 1. Sorte 8-10 000 M und 2. Sorte 5-6 000 M. Der Handel auf dem gesamten Markt gestaltete sich nur mittelmäßig. Der nächste Markt findet hier erst am Donnerstag, den 27. Juli statt.

— Münster, 7. Juli. Der gestern abgehaltene Viehmarkt war gut besucht, der Auftrieb mäßig. Der Handel gestaltete sich in allen Viehgattungen mäßig, Rindvieh war nicht aufgetrieben. Es kosteten Arbeitspferde: 1. Sorte 50-60 000 M, 2. Sorte 40-50 000 M, 3. Sorte 20-30 000 M. geringwertige Tiere 15-20 000 M. Fohlen im Alter von 2-2 1/2 Jahren 40-50 000 M, 1-1 1/2 Jahren 30-40 000 M, 1-jährige 15-20 000 M. Schlachtpferde: 1. Sorte 10-20 000 M, 2. Sorte 10 000 M. — 5-6 Wochen alte Ferkel kosteten 1000-1500 M, 8-9 Wochen alte Ferkel 2000-2800 M, 4-5 Monate alte Schweine kosteten 4000-5000 M. Im ganzen waren aufgetrieben: 261 Pferde, 50 Fohlen, 150 Ferkel.

Dortmunder Getreidemarkt. — Dortmund, 7. Juli. Notierungen der Großhandelspreise für Getreide in Dortmund. Inländischer Weizen 1100-1125 M, inländischer Roggen 875-900 M, inländischer Hafer 1000-1050 M, ausländischer Hafer 1000-1050 M, inländische Gerste 1000-1050 M, ausländische Gerste 950-1000 M, Weizen-Mais 800 bis 875 M, runder Mais 900-925 M, Weizenmehl 1550-1600 M, Roggenmehl 1250-1300 M, Weizenkleie 650-875 M. Alles für 50 Kilo, Es herrscht große Nachfrage nach großem Ware.

Devisen. 6. Juli. 7. Juli. Holland 1762,90 1767,10 2087,10 2091,15 Belgien 849,60 850,40 890,10 891,40 Dänemark 887,60 901,40 1180,40 1189,60 England 2087,45 2242,55 2897,00 2408,00 Amerika 454,43 455,57 528,84 528,14 Frankreich 809,35 870,45 4180,78 4180,25 Schweiz 888,10 871,90

Offizielle Notierung der Bremer Baumwoll-Börse. Bremen, 7. Juli, 1 Uhr mittags. American fully middling good colour and staple loco 290,00 (262,50) per Kilo.

Besammlungskalender der christlichen Gewerkschaften.

Christl. Textilarbeiterverband. Mittwoch, den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Saale des Arbeiterinnenvereins Arbeiterinnen und Frauenabend.

Christl. Metallarbeiterverband. Sonntagmorgen von 10 Uhr an Abrechnung der Vertrauensleute auf dem Verbandsbüro.

Christl. Gemeindefunktionäre. Samstag, den 9. ds. Mts., abends 8 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung im Lokale Herzog. Tagesordnung: Lohnrat.

Sonntagsdienst in den Apotheken.

Sonntag, den 9. Juli 1906 im Löwen-Apothek, Havardiststraße.

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

zeigen hoch erfreut an Paul Triep und Frau Ella geb. Reygers.

Hervest-Dorsten, den 7. Juli 1922.

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Heimattunde!

Von der Festchrift zum 70-jährigen Stadtjubiläum sind noch einige Exemplare verfügbar. Preis 80.- Mark.

Ein Buch von dauerndem Wert!

Statt besonderer Anzeige.
Die Verlobung ihrer Tochter Trudi mit Herrn Josef Lück geben bekannt
Sanitätsrat Dr. med. Schmitz und Frau Margarethe geb. Hoven.
Sorau N/L, im Juli 1922.
Meine Verlobung mit Fräulein Trudi Schmitz, Tochter des Herrn San.-Rat Dr. Schmitz und seiner Frau Gemahlin Margarethe geb. Hoven beehre ich mich ergebenst anzuzeigen
Josef Lück.
Bocholt, im Juli 1922.
Kaiser-Wilh. Str. 8a.

Nachruf.
Am 5. Juli verschied
Herr Albert Beckmann
Ehrenmitglied
des St. Georgius-Schützenvereins.
Der Verstorbene war über 60 Jahre ein treues Mitglied des Vereins. Er gehörte früher dem Vorstande längere Zeit an und war mehrere Jahre stellvertretender Vorsitzender. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.
Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, möglichst vollständig an der Beerdigung teilzunehmen.
St. Georgius-Schützenverein.
Der Vorstand.
r4175

Kath. Arbeiterverein St. Paulus.
Nachruf.
Das Ehrenmitglied und der Mitbegründer unseres Vereins
Herr Albert Beckmann
Ist gestorben. Der Verstorbene stand an der Wiege unseres Vereins und ist ihm seitdem treu geblieben. Der Bau unseres Vereinshauses und die Gründung unserer Sparkasse sind größtenteils sein Werk, wie er überhaupt der ganzen christlichen Arbeiterbewegung bis in sein hohes Alter hinein tiefes, soziales Verständnis entgegenbrachte. Sein Andenken wird in unseren Reihen in Dankbarkeit fortleben.
Unsere Vereinsmitglieder werden zu dem Begräbnisfeierlichkeiten freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
r4159

Jagdverpachtung.
Die Jagdnutzung in der Gemeinde Dingden soll am Mittwoch, den 12. Juli d. J., nachmittags 8 1/2 Uhr in der Wirtschaft Meteling in Dingden öffentlich, meistbietend verpachtet werden.
Bezirk I: Unterlandern ungefähr 700 ha,
II Oberlandern 700 ha,
III Berg 600 ha,
IV Nordbrod 400 ha,
V Höhe-Seide 80 ha groß.
Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können aber auch vorher auf dem Amtsbureau in Dingden eingesehen werden.
Sämtliche Bezirke enthalten außer Hasen und Gelbhühnern auch Rehwild und Fasanen; Parzelle II, III und IV auch Birkwild.
Dingden ist Bahnstation mit guter Verbindung nach allen Richtungen.
Dingden, den 1. Juli 1922.
Der Jagdvorsteher:
gez. Hoffmann.
4075

Echtes Brenneisenthawasser
von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei gegen Schuppen und Haarausfall bewährtes Naturpräparat, fein duftend, offen (Flasche mitbringen) 1/4 Liter Mk. 10.—, 1/2 Liter Mk. 20.—.
Mit oberlagte: Drogerie Witz Bruns, Bocholt.
254g

Jugendverein St. Josef.
Unter Mitwirkung
Hilbert Westhoff
ist erschienen. Für seine Gesetznahme ist am Montag 6 Uhr 30 Min. in der St. Josef-Kirche.
Von der Reise
zurück.
Dr. van Saal.
Von der Reise
zurück.
San.-Rat Dr. Richter, Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten.
Wulfer 1. B., Salafstr. 58.
Jugend 12-18 Uhr.
Stellmacher-gelelle
sucht Stellung.
Häuser Feldmark 228.
(Schlenderstr.)
Wohnung!
Billige Strümpfe!
Verfertige aus Schaf- u. Baumwollgarnen Strümpfe und Kinder-Unterzeug in allen Größen. Nehme auch Schäfte zum Anstrichen an.
Georg Koh.
Rust, Kirchweg 230/1 gegenüb. Witzsch zur Glode.
2x25000 Mk.
zur 1. Stelle für Neubau gesucht.
Der Beitrag wird in monatlichen Raten von 2000 Mk. zurückgezahlt. Gute Sicherheit.
Angebote mit L. 25.100 a. b. Geschäftstr. b. 81.
Zwecks Erweiterung des Betriebes sucht gutgehendes Unternehmen größeres
Darlehen.
Gute Sicherheit vorhanden. Adressen unter L. 2. an die Geschäftstr. erbeten. (in

Handwerker-Schützen-Verein.
Vereinslokal Bürgerstr.
Am Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 6 Uhr findet im Vereinslokal
bunter Schützenabend
mit anschließendem Tanz
statt. Mitglieder mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen.
Aufnahmeberechtigte Nichtmitglieder herzlich willkommen.
Der Vergnügungsausschuss.
4165r
Deutsche Jugendkraft L. u. B.
2. Stiftungsfest.
Der Turn- und Ballspielverein Muffum
ladet hiermit die Angehörigen seiner Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie die Gemeinde Muffum zu ihrem am
Sonntag, den 9. Juli stattfindenden
Stiftungsfeste
freundlichst ein.
r2421
Der Vorstand.

Darlehen vom Selbstgeber
auf sofort gesucht.
Bitte Adresse unter L. 2. an die Geschäftstr. abzugeben.
Für kurze Zeit (2428m)
möbl. Zimmer
abzugeben.
Häuser Feldmark 228.
Hühneraugen
werden Sie sicher los durch Hühneraugen-Extrakt. In Drogerien und Apotheken. Glasdose 6.— Mark.
Seine. Nollentotte, Neukr. 13.

R.-V. „All Heil“.
Bocholt.
Sonntag, den 9. Juli
Wanderfahrt
nach Velen.
Abfahrt 12 1/2 Uhr vom Fahrradhaus Belgier.
r4166

Handwerker-Schützen-Verein.
Vereinslokal Bürgerstr.
Am Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 6 Uhr findet im Vereinslokal
bunter Schützenabend
mit anschließendem Tanz
statt. Mitglieder mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen.
Aufnahmeberechtigte Nichtmitglieder herzlich willkommen.
Der Vergnügungsausschuss.
4165r
Deutsche Jugendkraft L. u. B.
2. Stiftungsfest.
Der Turn- und Ballspielverein Muffum
ladet hiermit die Angehörigen seiner Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie die Gemeinde Muffum zu ihrem am
Sonntag, den 9. Juli stattfindenden
Stiftungsfeste
freundlichst ein.
r2421
Der Vorstand.

Hotel zur Post
Sonntag, den 9. Juli: 2431g
KONZERT
Kaiser Wilhelm Krieger-Verein.
Am Samstag, den 8. Juli 1922, abends 8 Uhr findet in der feinsten beleuchteten Gartenanlage der Kronenburg eine
Italienische Nacht
statt, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie durch Mitglieder eingeführte Freunde freundlichst eingeladen werden.
Die Musik wird ausgeführt von der gesamten Bocholter Krieger-Kapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Rangheimsch.
Eintritt für jede Person 5.— Mk.
Der Vergnügungsausschuss.
NB. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung bis auf weiteres verschoben.
r4168

R.-V. „Westfalia“ M. B.
Bocholt (D. R. N.)
Sonntag, den 9. Juli 1922, ab 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Stadthof“
Sommerfest
verbunden mit Tanz
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Touristen-Verein „Wanderlust“
Am Sonntag, den 9. Juli
Ausflug
nach dem Böhlinger Berge
7,10 Abfahrt nach Iffeldura. Treffpunkt 7 Uhr am Bahnhof.
Um vollständiges Reiseheft bitten
Der Wander- und Begegnungsbüro.

R.-V. „Westfalia“ M. B.
Bocholt (D. R. N.)
Sonntag, den 9. Juli 1922, ab 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Stadthof“
Sommerfest
verbunden mit Tanz
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Touristen-Verein „Wanderlust“
Am Sonntag, den 9. Juli
Ausflug
nach dem Böhlinger Berge
7,10 Abfahrt nach Iffeldura. Treffpunkt 7 Uhr am Bahnhof.
Um vollständiges Reiseheft bitten
Der Wander- und Begegnungsbüro.

Apollo-Theater
Nur noch 3 Tage!
Samstag, Sonntag, Montag!
Das spannende Schlagerprogramm.
1.
Der großartige Stuhl- und Sensationsfilm:
6 Akte nie gesehener Attraktionen!
Die Todesleiter
Spannend und faszinierend vom ersten bis zum letzten Akt.
Sauptrolle:
Mitwirkend mit den übrigen bekannten erstenklassigen Künstlern.
2.
Der wunderbare Bavariafilm:
Die Schiffbrüchigen.
Großartiges, dramatisches Filmstück in 6 Akten.
Sauptdarsteller: Lily Lehner, Camillo Sorbello, Stella Synt, Wilhelm Diegelmann, Fritz Greiner, Ludwig Wenz.
3.
Filmaufnahme der 700 Jahrfeier der Stadt Bocholt.
[4174g]

Reichsvereinigung ehemal. Kriegsgefangener.
Ortsgruppe Bocholt.
Sonntag, den 9. Juli, nachmittags
Ausflug
nach dem Gute Schilbering an der Berthelstr.
Dortselbst gemütliche Unterhaltung, Kinderbelustigungen u. m.
Die Mitglieder mit ihren Angehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen.
Treffpunkt am Westend, Ecke Kaiser Friedrichstr., Dingverloerstr. Abmarsch punkt 3 Uhr. Rundvortrag und Kringelspiele sind mitzubringen.
Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
r4169
Der Vorstand.
„Kronenburg“
Sonntag, d. 9. Juli,
5 Uhr nachmittags
Konzert und Tanzkränzchen.
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Phil. Nölle.
Allgemeiner Bürgerschützenverein
R h o d e.
Sonntag, den 9. u. Montag, den 10. Juli
feiert der Verein sein diesjähriges
Schützenfest
im Dönherrmannschen Saale.
Am beiden Tagen von 5 Uhr ab
großer Ball.
Freunde haben gegen Entree Zutritt.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Am Sonntag, den 9. Juli
veranstaltet ich eine
Nachfeier vom Kriegerfest.
Anfang des Balles 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Anton Hambrodt, Rheidebrünge.

M.-G.-V. „Sängerbund“
Zwecks Teilnahme an der Feierlichkeit des Weseler Männerquartetts fahren die Sänger um 2 Uhr nach Wesel.
a) DER VORSTAND.
Evgl. Arbeiterverein
a. B.
Am Sonntag, d. 9. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung
Tagesordnung:
Stiftungsfeier am 8. d. und Berichtlesen.
1/2 Stunde vorher Vorstandssitzung.
Der Vorstand.
Kath. Gesellenverein
BOCHOLT.
Sonntag, den 9. Juli, abends 8 Uhr
Berammlung
mit Vortrag.
4166m) Der Vorstand.
Kath. Arbeiterverein
St. Paulus.
Sonntag, d. 9. Juli, morgens 11 1/2 Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung:
Erhöhung der Beiträge.
Die Mitglieder sind dringend eingeladen. (4182m) Der Vorstand.
Kath. Krenzblümlis.
Ortsgruppe Bocholt.
Sonntag, d. 9. Juli, 1/2 8 Uhr
Familienabend.
Kinder unter 14 Jahren werden nicht zugelassen.
Der Vorstand.

„Reichsburg“
Bereit. Kath. Dienstmädchen.
Sonntag nachm. 6 Uhr
Kamantspieler
des Herrn Präses
im Saal.
[4161m) Der Vorstand.
Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener.
Ortsgruppe Rhede.
Sonntag, den 9. Juli, nach dem Gottesdienste
Monats-Versammlung
im Vereinslokal. Das vollständige Reiseheft aller Mitglieder erwünscht!
Der Vorstand.

Bezugspreis:
Schäftsstelle ab
Markt monatlich.
Geschäftsstellen
Rhede: 3.
Politik
51. Jap
Der
1: Berlin, 8.
geteilte Schreiben
demokratischen Fr
Fraktion der Deu
Eintritt in die
Volkspartei gester
Wir sind mit
außerordentlichen
Zusammenarbeit
zu williger und ti
lung und dem V
dem Boden der G
In den in Ueber
ung der Fraktion
Mögg. Becker, Hei
Auffassung zu der
zu der Frage des
gen Staatsform
gegen hochvertrau
fentlicher Ueberrei
vertretenen Ansch
men. Da weiter
gehenden großen
liche gemeinschaft
Grundlage erfolgt
als Voraussetzung
in den wesentlichen
liegen. Wir halten
auch in der Regier
reit, uns an der R
Angelegenheiten
Volkspartei ist kei
für eine Vertrete
nach rechts eine g
wäre, wenn die S
so kompliziert wä
Rechtslogiklisten
links hin festgelegt
mengehen mit der I
werden. Der Ko
geheim abend an
lichen Koalitionspr
der Wahrscheinlich
der Deutschen Vol
keinen Zweifel. D
Koalition mit der
beruft sich zur Beg
Bekanntnis zur W
Der Deutschen Vol
offenbar keinen U
Unabhängigen zur
Der Grund für die
staatspolitischen, so
nungen. Die inter
ungen sind mit d
natürlich noch nicht
weitergehen.
M. Berlin, 8.
Anton aus (Sitten
mokratischen Partei
29. Juni veröffentl
ein Beschluss des
sondern nur einzeln
standes aufzufassen.
rischen Mitglieder d
der Sitzung anwes
nur um Vorschläge
solche nicht gebunde
Mitteilungen der 9
auf dem Standpunkt
Zwang vertrieben
bill-Schutzes nicht
rechts gerichtetes
Zur Frage des
NSD, in die Reich
eine solche Regierung
die Demokraten nu
gleichzeitig durch die
partei in das Rab
rechts erfolgen mö